

**„Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.“ (Psalm 100,5)**

Lebensfreude kann sich unterschiedlich mitteilen. Manchmal wird das eher verhalten sein. Manchmal wird sie aber auch geradezu herausplatzen; etwa so wie in diesem Gedicht des deutschen Dichters Joachim Ringelnatz (1883-1934):

*Ich bin so knallvergnügt erwacht. Ich klatsche meine Hüften.  
Das Wasser lockt. Die Seife lacht. Es dürstet mich nach Lüften.  
Ein schmuckes Laken macht einen Knicks  
und gratuliert mir zum Baden.  
Zwei schwarze Schuhe in blankem Wachs betiteln mich „Euer  
Gnaden“.  
Aus meiner tiefsten Seele zieht mit Nasenflügelbeben  
ein ungeheurer Appetit nach Frühstück und nach Leben.*

Nach der Ruhe der Nacht wacht einer auf und ist vom Leben begeistert. Es sind keine steigenden Aktienkurse, die ihn jubeln lassen. Es ist kein neues Auto, das ihn entzückt sein lässt. Das Leben selbst findet er an diesem Morgen richtig gut. Die Kleinigkeiten begeistern ihn. Kleinigkeiten, die man oft übersieht, selbstverständliche Kleinigkeiten: frisches Wasser, ein Bad, saubere Schuhe. Der beginnende Tag, eine große Lebenszuversicht. Das ist ein guter Tagesanfang. Er weiß noch nicht, was der Tag bringen wird, er kann auch mies werden. Aber, ein guter Anfang hat schon seinen Wert. Und wo der Anfang gut ist, geht auch alles Weitere leichter von der Hand. Zuversicht oder Begeisterung für das Leben ist was Tolles. Der Beter aus Psalm 100 kommt aus dem Jubeln und sich Freuen überhaupt nicht mehr raus. Er freut sich aber nicht so sehr, weil er ausgeschlafen hat, oder weil ein gutes Frühstück auf ihn wartet.

„Denn der Herr ist freundlich.“ Die Freundlichkeit Gottes lässt den Psalmdichter jubeln. Er ist begeistert über diese Gottesfreundlichkeit. Die Lebensfreude des Gedichtes hat eher säkulare Qualität. Trotzdem kann mit „Ich bin so knallvergnügt erwacht“ ein guter Tag beginnen. Ich möchte mit beidem durch den Tag gehen können. Mit der Begeisterung für die Kleinigkeiten, die oft übersehen werden und mit der großen Freude über Gottes Freundlichkeit.

Denn der Herr ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Ihr Pfarrer Daniel Dettling